

Mentorprogramm 2023/2024

Aufgaben der Mentoren

Wer ist eine Mentorin/ein Mentor?

- Allgemein sagt, ist eine Mentorin/ein Mentor ein/e Studierende aus den oberen Jahren welche/r den Erstis im akademischen und im Alltagsleben helfen. An sie können sich die Erstis wenden, wenn sie Fragen oder Probleme haben.
- Wenn sie/er für die Erstis da ist, werden die Erstis sich nicht verloren fühlen und besser in den Studienalltag einsteigen. Mit ihrem Wissen über die Semmelweis Universität und Ungarn spielen sie eine wichtige Rolle im Erkennen und Lösen von Problemen, welche Erstis im ersten Jahr haben können.

Was sind die Erwartungen an die Mentorinnen und Mentoren?

A) In Bezug auf die Arbeit mit den Studierenden

- Sie sollten verfügbar sein und mit den betreuten Studierenden einen Plan erstellen, wann und wie oft sie sich treffen werden und wie sie über diese Zeitspanne Kontakt halten werden (sowohl persönlich als auch online).
- Es wäre nützlich, wenn sie über das Studium der betreuten Studierenden, sowie Aufgaben und Deadlines informiert sind. Eine kleine Übersicht über die Online-Plattformen Neptung und Moodle kann ebenfalls eine wertvolle Hilfe zum Beginn des Semesters sein
- Der Austausch von Erfahrungswerten über die besten Lernmethoden, die Weitergabe von Notizen oder Links zu Websites kann ebenso helfen. Auch Empfehlungen bzgl. Wahlpflichtfächern sind eine nützliche Hilfe. Von aussen betrachtet scheinen diese Aufgaben möglicherweise deutlich einfacher als sie sind.
- Die Mentorinnen und Mentoren sollten ihre betreuten Studierenden über die verschiedenen Studentenorganisationen (DSVS, ISSA, HÖK, IÖCS, BOE etc.) und die Möglichkeiten für Stipendien aufklären.
- Über das Studium an sich hinaus sollten die Mentorinnen und Mentoren den Studierenden dabei helfen, sich in den Gebäuden der Universität (Gemeinschaftsräumlichkeiten, Bibliotheken, Cafeterias, Institute) und in Budapest zurecht zu finden. Dies ist v.a. in den ersten Tagen/Wochen wichtig, da die Ankunft in einem unbekanntem Land zu Beginn eine ziemliche Herausforderung sein kann.
- Die Mentorinnen und Mentoren sollten ihre betreuten Studierenden ebenfalls über Freizeit-, Kultur- und Unterhaltungsangebote aufklären
- Die Mentorinnen und Mentoren sollten sich ihrer Aufgabe und ihrer Kompetenzen bewusst sein und ihre Grenzen nicht überschreiten

B) In Bezug auf die Arbeit im Mentor-Programm

- Die Verpflichtung gilt für ein akademisches Jahr, dh. zwei Semester.
- Zu den Programm-Verantwortlichen (Mentor-Programm-Gremium) sollte Kontakt gehalten werden und die administrativen Aufgaben, d.h. die schriftlichen Rückmeldungen sollten zeitgerecht eingereicht werden
- Teilnahme an den obligatorischen Anlässen. Bei diesen wird den Mentorinnen und Mentoren in Bezug auf die Herausforderungen des Mentor-Seins geholfen und die

Mentorinnen und Mentoren können Feedback geben, damit sich das Programm künftig verbessern kann

Was wird NICHT von den Mentorinnen und Mentoren erwartet?

- Auch wenn eine gewisse Verantwortung zu der/dem zu betreuenden Studierenden besteht., so wird nicht erwartet, die beste Freundin/der beste Freund der/des Studierenden zu werden. Es wird nicht erwartet, in deren persönliches Leben involviert zu sein.
- Mentorinnen und Mentoren sollten ihre eigenen Kapazitäten hinsichtlich Zeit und Energie nicht überschreiten
- Statt Entscheidungen zu treffen, sollten die Mentorinnen und Mentoren die Erstis nur unterstützen mit angemessenen Informationen und Vorschlägen. Die/der betreute Studierende muss den letzten Schritt machen.
- Mentorinnen und Mentoren sollten nicht versuchen, Krisen zu lösen, wenn die/der betreute Studierende medizinische, psychologische oder psychiatrische Hilfe benötigt. Es ist wichtig, dass die betreuten Studierenden sich in diesem Fall auch an ihre Mentorinnen und Mentoren wenden können, jedoch sollten diese sie in solchen Fällen direkt an professionelle Stellen weiterverweisen, da sie selbst nicht qualifiziert sind, solche Probleme selbst zu lösen.

Was sind die Eigenschaften einer guten Mentorin oder eines guten Mentors?

- Verlässlichkeit: Erreichbar sein innerhalb der davor vereinbarten Zeit (diese sollte nicht die eigenen Grenzen überschreiten)
- Wissen: Mentorinnen und Mentoren sollten versuchen, in Hinsicht auf die wichtigsten Dinge an der Uni auf dem aktuellen Stand zu sein. Andere wichtige Bereiche wie Wohnen, Gesundheitswesen, Versicherung sollten dabei auch nicht vergessen werden
- Ausdauer: es gibt vielleicht Aufgaben, welche du nicht magst und der Enthusiasmus verfliegt vielleicht mit der Zeit. Auch wenn das passiert, solltest du deine/n betreute/n Studierende/n nicht allein lassen mit ihren/seinen Problemen.
- Toleranz: Vergiss nicht, dass unterschiedliche Kulturen und Ansichten aufeinandertreffen können, sei daher respektvoll und tolerant.

Zuständigkeiten

DSVS, ISSA und HÖK unterstützen das Mentor-Programm. Dabei ist die DSVS für die Mentorinnen und Mentoren bzw. die Fragen der Studierenden im deutschsprachigen Programm zuständig. Für Studierende im englischen Programm wiederum ist die ISSA die erste Ansprechpartnerin und für die Studierenden im ungarischen Programm die HÖK. Bei Bedarf sollen die drei involvierten Studierendenorganisationen (DSVS, ISSA, HÖK) einander auf Anfrage gegenseitig aushelfen.